

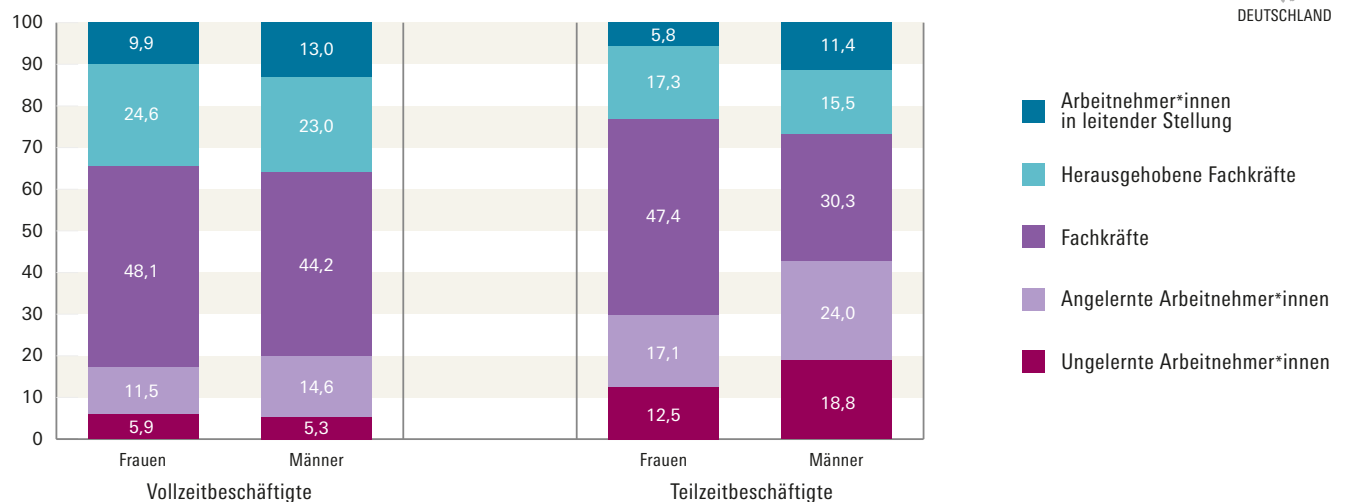
# VERTIKALE SEGREGATION DES ARBEITSMARKTES 2019

Bearbeitung: Dietmar Hobler, Svenja Pfahl, Esther Mader

## Frauen arbeiten seltener in leitender Stellung als Männer

Grafik Segregation-02.1

Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte\* Frauen und Männer nach Leistungsgruppen  
in **Deutschland** (2019), in Prozent

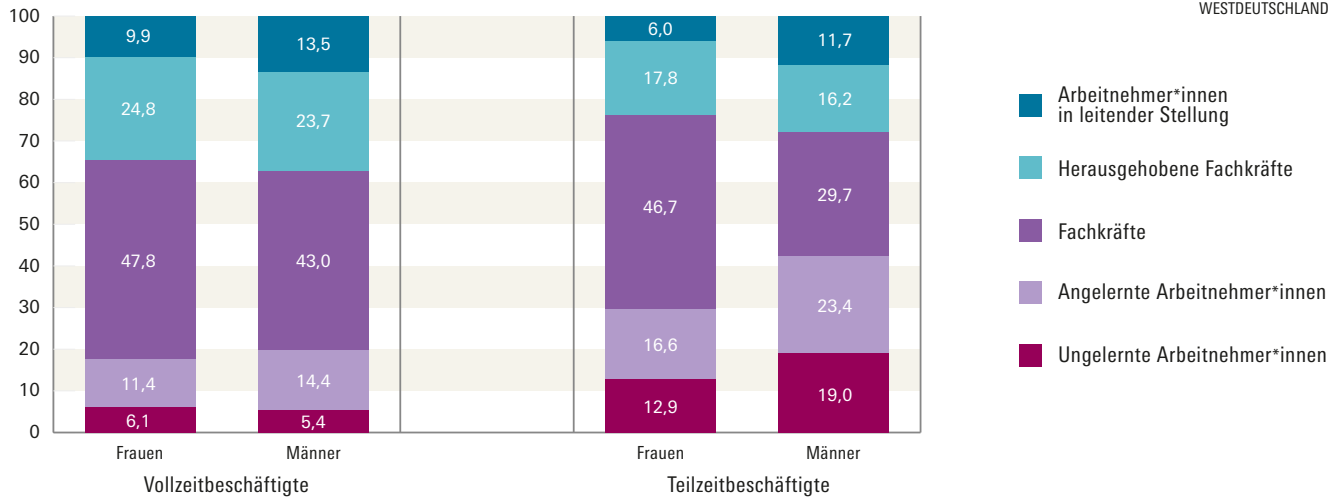


\* Die Teilzeitbeschäftigten umfassen hier keine geringfügig Beschäftigte.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Vierteljährliche Verdiensterhebung

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2020

Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte\* Frauen und Männer nach Leistungsgruppen in **Westdeutschland** (2019), in Prozent



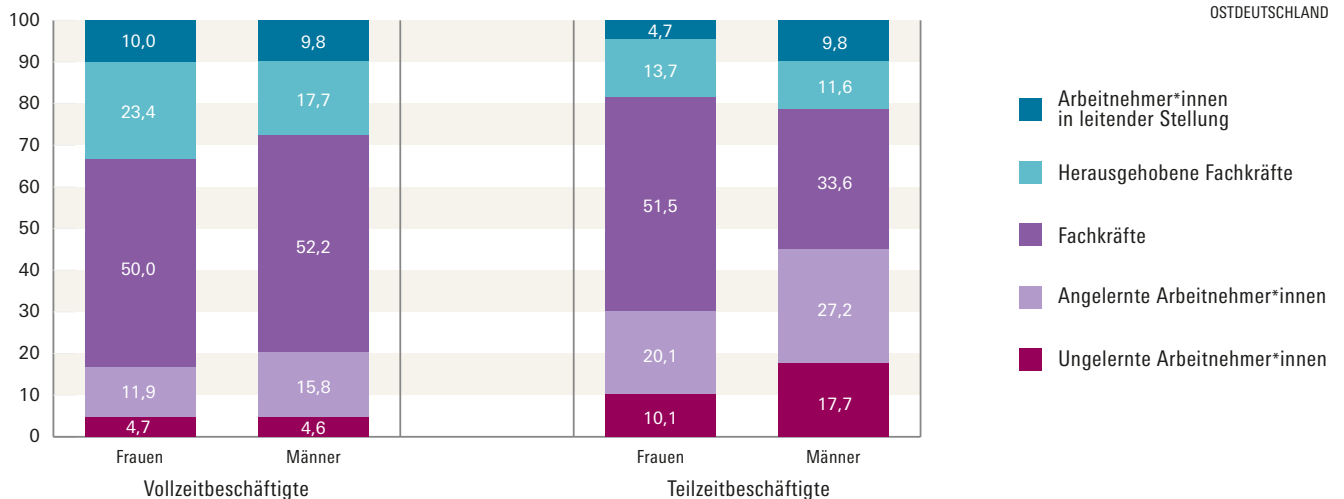
\* Die Teilzeitbeschäftigten umfassen hier keine geringfügig Beschäftigte.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Vierteljährliche Verdiensterhebung

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2020



Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte\* Frauen und Männer nach Leistungsgruppen in **Ostdeutschland** (2019), in Prozent



\* Die Teilzeitbeschäftigten umfassen hier keine geringfügig Beschäftigte.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Vierteljährliche Verdiensterhebung

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2020



Frauen in **Deutschland** arbeiten im Jahr 2019 seltener als Männer in einer leitenden Stellung. Dies gilt sowohl für Frauen in Vollzeitbeschäftigung als auch – in noch viel stärkerem Maße – für teilzeitbeschäftigte Frauen. Die ungleiche Verteilung beider Geschlechter auf die fünf Leistungsgruppen ist ein Indikator für die geschlechterbezogene vertikale Segregation des deutschen Arbeitsmarktes.<sup>1</sup>

Die Anzeichen für eine vertikale Segregation von Frauen und Männern fallen für Vollzeitbeschäftigte über die verschiedenen Leistungsgruppen hinweg unterschiedlich deutlich aus:

- In der höchsten Leistungsgruppe – den Arbeitnehmer\*innen in leitender Stellung – sind 10 Prozent aller vollzeitbeschäftigten Frauen tätig, aber 13 Prozent aller Männer.
- In der zweithöchsten Leistungsgruppe – den herausgehobenen Fachkräften – sind Frauen und Männer annähernd gleich häufig beschäftigt (mit rund einem Viertel).
- Als Fachkraft – also in der mittleren Leistungsgruppe – arbeitet jede zweite vollzeitbeschäftigte Frau (48 Prozent), aber nur 44 Prozent der vollzeitbeschäftigten Männer.
- Jede achte vollzeitbeschäftigte Frau (12 Prozent) sowie jeder sechste Mann (15 Prozent) arbeitet als angelernte Arbeitnehmer\*in.
- In der untersten Leistungsgruppe – den ungelerten Arbeitnehmer\*innen – sind jeweils nur wenige Frauen und Männer beschäftigt (6 bzw. 5 Prozent).

Für **Teilzeitbeschäftigte** fallen die Hinweise auf eine vertikale Segregation – über alle Leistungsgruppen hinweg – sogar noch deutlicher aus:

- Männer in Teilzeit arbeiten doppelt so häufig (11 Prozent) in einer leitenden Stellung wie Frauen (6 Prozent).
- Als herausgehobene Fachkräfte – der zweithöchsten Leistungsgruppe – sind Männer und Frauen in Teilzeit fast gleich häufig beschäftigt (mit 17 bzw. 16 Prozent).
- Sehr große Unterschiede sind für die Teilzeitbeschäftigten in der mittleren Leistungsgruppe festzustellen: Als Fachkraft arbeitet jede zweite Frau (47 Prozent), aber nicht einmal jeder dritte Mann (30 Prozent).
- Teilzeitbeschäftigte Männer sind häufiger in den beiden unteren Leistungsgruppen anzutreffen als Frauen: Als Angelernte\*r arbeitet jeder vierte Mann (24 Prozent) aber nur jede sechste Frau (17 Prozent), als Ungelernte\*r ist jeder fünfte Mann (19 Prozent) aber nur jede achte Frau tätig (13 Prozent).

Im **regionalen Vergleich** ergibt sich für Westdeutschland eine fast identische Verteilung beider Geschlechter auf die Leistungsgruppen wie in Gesamtdeutschland, während sich für Ostdeutschland bemerkenswerte Unterschiede zeigen:

- Unter den **Vollzeitbeschäftigten** in Ostdeutschland fällt die vertikale Segregation schwächer aus als unter Vollzeitbeschäftigten in Westdeutschland: Frauen und Männer nehmen hier fast gleich häufig eine leitende Position ein (jeweils 10 Prozent), auch in meisten anderen Leistungsgruppen sind sie ähnlich stark vertreten.

---

<sup>1</sup> Zur inhaltlichen Definition der „Leistungsgruppen“ siehe Glossar.

- Unter den **Teilzeitbeschäftigten** erweist sich die vertikale Segregation in Ostdeutschland sogar als leicht ausgeprägter als in Westdeutschland. Teilzeitbeschäftigte Frauen bekleiden hier noch seltener eine leitende Stellung (sind aber auch in den unteren Leistungsgruppen seltener vertreten) und konzentrieren sich noch deutlicher auf die mittlere Leistungsgruppe als in Westdeutschland.

**Fazit:** Für Voll- wie Teilzeitbeschäftigte gilt, dass anteilig mehr Männer als Frauen in der höchsten Leistungsgruppe anzutreffen sind. Die empirischen Befunde zeigen zudem, dass die vertikale Segregation nach Geschlecht für Teilzeitbeschäftigte noch stärker ausgeprägt ist als für Vollzeitbeschäftigte. Dabei gilt (in abgeschwächter Form auch für die Vollzeitbeschäftigten): Männer finden sich überproportional häufig am oberen, aber auch am unteren Ende der insgesamt fünf Leistungsgruppen, Frauen sind hingegen verstärkt in der mittleren Leistungsgruppe der Fachkräfte vertreten.

Die **Gründe** für die vertikale Segregation zwischen Frauen und Männern wurden aktuell in einer Studie zu langfristigen Berufsverläufen von Frauen und Männern in der deutschsprachigen Schweiz untersucht<sup>2</sup>: Neben dem Ausbildungsabschluss und gewissen Persönlichkeitseigenschaften spielen gerade auch die unterschiedlichen Folgen von (familienbedingten) Erwerbsunterbrechungen im weiteren Lebensverlauf für Frauen und Männer eine große Rolle. Männer investieren insgesamt mehr in ihre Karriere, besuchen mehr berufsspezifische Weiterbildungen und wechseln bis zum 50. Lebensjahr häufiger ihren Beruf. Familienbedingte Unterbrechungen wirken sich negativ auf den Berufsstatus aus, die Aus- und Weiterbildungsaktivitäten der Männer in dieser Phase dagegen positiv. Es kommt bei Männern daher häufiger zu einem beruflichen Aufstieg im Betrieb oder einer beruflichen Weiterentwicklung (meist im gleichen Tätigkeitsfeld) als bei Frauen – und damit zu größerer vertikaler Mobilität.

## Glossar

### Vertikale Segregation

Segregation meint eine Ungleichverteilung verschiedener sozialer Gruppen, im extremsten Fall als vollständige Trennung dieser Gruppen. Von einer vertikalen geschlechtsspezifischen Segregation des Arbeitsmarktes spricht man, wenn sich Frauen und Männer sehr ungleich auf die verschiedenen Hierarchiestufen des Arbeitsmarktes (bzw. in den Betrieben) verteilen, sodass z.B. Frauen auf den unteren Ebenen stärker und in den oberen Positionen deutlich seltener anzutreffen sind.

### Leistungsgruppen

Die Leistungsgruppen werden vom Statistischen Bundesamt durch eine grobe Abstufung der Tätigkeit der Arbeitnehmer\*innen nach dem Qualifikations- und Anforderungsprofil des Arbeitsplatzes gebildet. Dem Glossar der Fachserie 16, Reihe 2.3

---

<sup>2</sup> Vgl. Häfeli, Kurt / Hättich, Achim / Schellenberg, Claudia / Schmaeh, Nicolas (2015): Gründe für zunehmende vertikale Geschlechtersegregation im Erwachsenenalter. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 37 (2015) 2, S. 341-360.

Arbeitnehmerverdienste zufolge werden die Leistungsgruppen durch das Statistische Bundesamt wie folgt definiert:

#### **Leistungsgruppe 1: Arbeitnehmer\*innen in leitender Stellung**

Arbeitnehmer\*innen mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, z.B. angestellte Geschäftsführer\*innen, deren Verdienst zumindest teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Zu dieser Gruppe zählen auch Arbeitnehmer\*innen mit Tätigkeiten, die umfassende Fachkenntnisse erfordern, die in der Regel durch ein Hochschulstudium erworben wurden.

#### **Leistungsgruppe 2: Herausgehobene Fachkräfte**

Arbeitnehmer\*innen mit sehr schwierigen bis komplexen und vielgestaltigen Tätigkeiten, die überwiegend selbstständig ausgeführt werden. Für diese Tätigkeiten sind neben einer abgeschlossenen Berufsausbildung in der Regel eine mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich.

#### **Leistungsgruppe 3: Fachkräfte**

Arbeitnehmer\*innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

#### **Leistungsgruppe 4: Angelernte Arbeitnehmer\*innen**

Arbeitnehmer\*innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine abgeschlossene Berufsausbildung erforderlich ist, sondern Fertigkeiten und Kenntnisse, die in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben werden.

#### **Leistungsgruppe 5: Ungelernte Arbeitnehmer\*innen**

Arbeitnehmer\*innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen für deren Ausführung keine abgeschlossene Berufsausbildung erforderlich ist, sondern Fertigkeiten und Kenntnisse, die in einer Anlernphase von bis zu drei Monaten vermittelt werden.<sup>3</sup>

### **Vollzeit**

Im Rahmen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung werden Betriebe u. a. danach befragt, wie viele ihrer Arbeitnehmer\*innen in Vollzeit, in Teilzeit oder geringfügig beschäftigt sind. Die Unterscheidung zwischen Vollzeit und Teilzeit hängt von den Regelungen zur Vollzeittätigkeit im jeweiligen Betrieb ab.<sup>4</sup> Daher kann der zeitliche Umfang einer Vollzeitbeschäftigung zwischen Betrieben und nach Branchen erheblich variieren.

### **Teilzeit**

Im Glossar der Vierteljährlichen Verdiensterhebung wird eine Teilzeitbeschäftigung wie folgt definiert: „Arbeitnehmer gelten als teilzeitbeschäftigt, wenn ihre regelmäßige Wochenarbeitszeit kürzer ist als die vergleichbarer vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer.“<sup>5</sup>

---

<sup>3</sup> Statistisches Bundesamt (2020): Verdienste und Arbeitskosten. Arbeitnehmerverdienste 2019, Fachserie 16 Reihe 2.3, S. 282.

<sup>4</sup> a. a. O., S.281

<sup>5</sup> a. a. O.

## Geringfügige Beschäftigung

„Geringfügig Beschäftigte sind Arbeitnehmer, die entweder einer geringfügig entlohn-ten oder einer kurzfristigen Beschäftigung nachgehen. Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmä-ßig im Monat 450 Euro nicht übersteigt. Kurzfristig Beschäftigte oder Saisonarbeiter werden entsprechend ihres Arbeitsumfangs bei den Voll- oder Teilzeitbeschäftigten erfasst, sofern sie zumindest einen Monat des Quartals entlohnt wurden.“<sup>6</sup>

## Datentabellen zu den Grafiken

Tabelle Segregation-02.1

Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte<sup>1)</sup> Frauen und Männer nach Leistungsgruppen in Deutschland (2019), in Prozent

| Leistungsgruppen  | Vollzeit- und Teilzeit-<br>beschäftigte |        | Vollzeit-<br>beschäftigte |        | Teilzeit-<br>beschäftigte <sup>1)</sup> |        |
|---|---|--------|---------------------------|--------|---|--------|
|   | Frauen                                  | Männer | Frauen                    | Männer | Frauen                                  | Männer |
| Arbeitnehmer*innen in leitender Stellung                                    | 7,8                                     | 12,8   | 9,9                       | 13,0   | 5,8                                     | 11,4   |
| Herausgehobene Fachkräfte   | 20,9                                    | 22,3   | 24,6                      | 23,0   | 17,3                                    | 15,5   |
| Fachkräfte  | 47,7                                    | 43,0   | 48,1                      | 44,2   | 47,4                                    | 30,3   |
| Angelernte Arbeitnehmer*innen   | 14,3                                    | 15,4   | 11,5                      | 14,6   | 17,1                                    | 24,0   |
| Ungelernte Arbeitnehmer*innen   | 9,2                                     | 6,5    | 5,9                       | 5,3    | 12,5                                    | 18,8   |
| Gesamt <sup>2)</sup>  | 99,9                                    | 100,0  | 100,0                     | 100,1  | 100,1                                   | 100,0  |
| <b>Frauen- bzw. Männeranteil</b> an den<br>jeweiligen Beschäftigten-Gruppen | 44,2                                    | 55,8   | 30,1                      | 69,9   | 81,7                                    | 18,3   |

1) Die Teilzeitbeschäftigten umfassen hier keine geringfügig Beschäftigte, weil diese bei der Verteilung nach Leistungsgruppen in den Publikationen zur Vierteljährlichen Verdiensterhebung nicht berücksichtigt werden.

2) Rundungsbedingt können Abweichungen von 100,0 Prozent auftreten.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Vierteljährliche Verdiensterhebung

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2020 

6 Statistisches Bundesamt (2020): Verdienste und Arbeitskosten. Arbeitnehmerverdienste 2019, Fachserie 16 Reihe 2.3, S. 281.

Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte<sup>1)</sup> Frauen und Männer nach Leistungsgruppen in Westdeutschland<sup>2)</sup> (2019), in Prozent

| Leistungsgruppen   | Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte |        | Vollzeitbeschäftigte |        | Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup> |        |
|--|------------------------------------|--------|----------------------|--------|------------------------------------|--------|
|  | Frauen                             | Männer | Frauen               | Männer | Frauen                             | Männer |
| Arbeitnehmer*innen in leitender Stellung                                 | 7,9                                | 13,3   | 9,9                  | 13,5   | 6,0                                | 11,7   |
| Herausgehobene Fachkräfte  | 21,3                               | 23,1   | 24,8                 | 23,7   | 17,8                               | 16,2   |
| Fachkräfte   | 47,2                               | 41,9   | 47,8                 | 43,0   | 46,7                               | 29,7   |
| Angelernte Arbeitnehmer*innen  | 14,0                               | 15,2   | 11,4                 | 14,4   | 16,6                               | 23,4   |
| Ungelernte Arbeitnehmer*innen  | 9,6                                | 6,6    | 6,1                  | 5,4    | 12,9                               | 19,0   |
| Gesamt <sup>3)</sup>   | 100,0                              | 100,1  | 100,0                | 100,0  | 100,0                              | 100,0  |
| <b>Frauen- bzw. Männeranteil</b> an den jeweiligen Beschäftigten-Gruppen | 43,7                               | 56,3   | 29,5                 | 70,5   | 81,9                               | 18,1   |

1) Die Teilzeitbeschäftigten umfassen hier keine geringfügig Beschäftigte, weil diese bei der Verteilung nach Leistungsgruppen in den Publikationen zur Vierteljährlichen Verdiensterhebung nicht berücksichtigt werden.

2) Westdeutschland umfasst hier das frühere Bundesgebiet einschließlich Berlin.

3) Rundungsbedingt können Abweichungen von 100,0 Prozent auftreten.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Vierteljährliche Verdiensterhebung

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2020 

Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte<sup>1)</sup> Frauen und Männer nach Leistungsgruppen in Ostdeutschland<sup>2)</sup> (2019), in Prozent

| Leistungsgruppen   | Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte |        | Vollzeitbeschäftigte |        | Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup> |        |
|--|------------------------------------|--------|----------------------|--------|------------------------------------|--------|
|  | Frauen                             | Männer | Frauen               | Männer | Frauen                             | Männer |
| Arbeitnehmer*innen in leitender Stellung                                 | 7,4                                | 9,8    | 10,0                 | 9,8    | 4,7                                | 9,8    |
| Herausgehobene Fachkräfte  | 18,6                               | 17,1   | 23,4                 | 17,7   | 13,7                               | 11,6   |
| Fachkräfte   | 50,7                               | 50,2   | 50,0                 | 52,2   | 51,5                               | 33,6   |
| Angelernte Arbeitnehmer*innen  | 16,0                               | 16,9   | 11,9                 | 15,8   | 20,1                               | 27,2   |
| Ungelernte Arbeitnehmer*innen  | 7,3                                | 6,0    | 4,7                  | 4,6    | 10,1                               | 17,7   |
| Gesamt <sup>3)</sup>   | 100,0                              | 100,0  | 100,0                | 100,1  | 100,1                              | 99,9   |
| <b>Frauen- bzw. Männeranteil</b> an den jeweiligen Beschäftigten-Gruppen | 47,1                               | 52,9   | 33,5                 | 66,5   | 80,9                               | 19,1   |

1) Die Teilzeitbeschäftigten umfassen hier keine geringfügig Beschäftigte, weil diese bei der Verteilung nach Leistungsgruppen in den Publikationen zur Vierteljährlichen Verdiensterhebung nicht berücksichtigt werden.

2) Ostdeutschland umfasst hier die neuen Bundesländer ohne Berlin.

3) Rundungsbedingt können Abweichungen von 100,0 Prozent auftreten.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Vierteljährliche Verdiensterhebung

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2020 

## Methodische Anmerkungen

Datenbasis der vorliegenden Ergebnisse ist die Vierteljährliche Verdiensterhebung (VVE), die vom Statistischen Bundesamt erhoben wird. Die VVE ist eine repräsentative, einstufig geschichtete Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht. Die Stichprobe umfasst etwa 40.500 Betriebe aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen, die im vierteljährlichen Turnus befragt werden. Für die einzelnen Betriebe werden Angaben zur Anzahl der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer\*innen, den bezahlten Arbeitsstunden der Arbeitnehmer\*innen (diese allerdings nicht von den geringfügig Beschäftigten) und den Brutto-Verdiensten (als durchschnittliche Bruttogehälter-, Bruttomonats- und Bruttostundenverdienste) erhoben.<sup>7</sup>

Befragt werden in der Regel Betriebe mit zehn und mehr Arbeitnehmer\*innen, für einige Wirtschaftsbereiche werden auch Betriebe mit fünf und mehr Arbeitnehmer\*innen erfasst. Die Betriebe der Wirtschaftsbereiche „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ und „Private Haushalte“ werden in der VVE nicht berücksichtigt. Die Merkmale für die Wirtschaftszweige „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ und „Erziehung und Unterricht“ werden mit der VVE nicht als Stichprobe erhoben, sondern aus der Personalstandstatistik erfasst. In diesen beiden Wirtschaftszweigen werden auch Beamte und Beamtinnen einbezogen.<sup>8</sup>

Erfasst werden die Angaben für den größten Teil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer\*innen, auch geringfügig Beschäftigte, Saisonarbeiter\*innen und Heimarbeiter\*innen, sowie Beamte und Beamtinnen in den Wirtschaftsbereichen „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ und „Erziehung und Unterricht“.<sup>9</sup>

Bei der VVE werden folgende Personengruppen generell nicht einbezogen: Selbstständige und mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, Personen, die keinen Verdienst für ihre Leistung erhalten (z. B. ehrenamtlich Tätige und Auszubildende bzw. Praktikant\*innen ohne Bezahlung), Arbeitnehmer\*innen in Altersteilzeit und Personen im Vorruhestand, Honorarkräfte, Personen in berufsfördernden Maßnahmen zur Rehabilitation, Personen im Bundesfreiwilligendienst oder in einem freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr, sowie Personen in so genannten Ein-Euro-Jobs.<sup>10</sup> Zu beachten ist, dass in der Erhebung Geschlecht nur als binäre Kategorie erfasst wird. Das bedeutet, dass lediglich „Frauen“ und „Männer“ als Analysekatoren vorliegen.

---

7 Vgl. Statistisches Bundesamt (2020): Vierteljährliche Verdiensterhebung: Qualitätsbericht. In: Statistisches Bundesamt: Verdienste und Arbeitskosten. Arbeitnehmerverdienste und Indizes der Arbeitnehmerverdienste – Lange Reihen, Fachserie 16 Reihe 2.4, S. 118-129.

8 Statistisches Bundesamt (2020): Verdienste und Arbeitskosten. Arbeitnehmerverdienste 2019, Fachserie 16 Reihe 2.3, S. 281.

9 a. a. O.

10 a. a. O.



## Literatur

Häfeli, Kurt / Hättich, Achim / Schellenberg, Claudia / Schmaeh, Nicolas (2015): Gründe für zunehmende vertikale Geschlechtersegregation im Erwachsenenalter. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 37 (2015) 2, S. 341-360, [https://www.pedocs.de/volltexte/2017/12673/pdf/SZBW\\_2015\\_2\\_Haefeli\\_et\\_al\\_Gruende\\_fuer\\_zunehmende.pdf](https://www.pedocs.de/volltexte/2017/12673/pdf/SZBW_2015_2_Haefeli_et_al_Gruende_fuer_zunehmende.pdf), letzter Zugriff: 19.05.2020.

Statistisches Bundesamt (2020): Verdienste und Arbeitskosten. Arbeitnehmerverdienste 2019, Fachserie 16, Reihe 2.3, [https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/Verdienste-Verdienstunterschiede/Publikationen/Downloads-Verdienste-und-Verdienstunterschiede/arbeitnehmerverdienste-jahr-2160230197004.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/Verdienste-Verdienstunterschiede/Publikationen/Downloads-Verdienste-und-Verdienstunterschiede/arbeitnehmerverdienste-jahr-2160230197004.pdf?__blob=publicationFile), letzter Zugriff: 19.05.2020.

Statistisches Bundesamt (2020): Verdienste und Arbeitskosten. Arbeitnehmerverdienste und Indizes der Arbeitnehmerverdienste – Lange Reihen, Fachserie 16 Reihe 2.4, [https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/Verdienste-Verdienstunterschiede/Publikationen/Downloads-Verdienste-und-Verdienstunterschiede/arbeitnehmerverdienste-lange-reihe-pdf-2160240.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/Verdienste-Verdienstunterschiede/Publikationen/Downloads-Verdienste-und-Verdienstunterschiede/arbeitnehmerverdienste-lange-reihe-pdf-2160240.pdf?__blob=publicationFile), letzter Zugriff: 19.05.2020.

**[www.wsi.de/genderdatenportal](http://www.wsi.de/genderdatenportal)**